



Der junge Fotograf Dylan Moore aus Uster stellt bis 19. Juni in der Galerie Frjz aus. Bild: Raphael Weidmann

## «Ich habe nicht mehr geschlafen»

**USTER** Puristisch und etwas unverfroren ist Dylan Moore aus Uster bei seiner Arbeit. Der junge Künstler, dessen Werke zur Zeit in der Galerie Frjz ausgestellt sind, fotografiert nur analog.

Raphael Weidmann

Dylan Moore aus Uster fotografiert ausschliesslich analog. In der Ausstellung «Window Seats and Other Places» in der Ustermer Galerie Frjz sind seine Werke zum ersten Mal zu sehen. «Es gibt genügend andere Orte, an denen der Mensch so dargestellt wird, wie er nie war, nicht ist und auch nie sein wird», sagt Moore leise und bedacht. Ihm ist es ein Anliegen, Realität und Alltag wiederzugeben. «Ich bin sehr sparsam beim Abdrücken: Ein Bild aus einer Auswahl zu selektionieren, wird dem Moment und meinem Anspruch an die Unmittelbarkeit der Fotografie nicht gerecht.» Deshalb verzichtet er zudem auf die Ver-

wendung eines Zoom-Objektivs. Sein puristisches Vorgehen als Fotograf kontrastiere mit dem Inhalt seiner Ausbildung zum Grafiker, glücklicherweise habe er aber auch da eine Stelle bei einer «ehrlichen» Agentur.

### Glücklich sein

Dass er sich im Beruf treu bleiben will, führte ihn dazu, die zuvor begonnene Lehre als Zimmermann abzubrechen. «Ich habe nicht mehr geschlafen. Da ich die Arbeit nicht mochte, tat ich einfach nachts, was mir gefällt. Das heisst fotografieren, zeichnen, malen, Musik machen – alles, womit er seine Emotionen verarbeiten könne. Bei der Fotografie fühle er sich am sichersten. Sicher genug, nun erstmals

auszustellen. Der Dialog mit Betrachtern sei für ihn spannend. Selbst würde er zum Beispiel nicht realisieren, dass die Reflexionen in einem Fenster nicht gleich als solche erkannt werden könnten. Ambitionen hege er aber keine, sagt Moore entschieden. «Ich will einfach die Zeit geniessen und dabei glücklich sein.» Nicht verwunderlich, sieht man in der Ausstellung keine Preise. Bei Interesse könne man aber bestimmt mit ihm reden.

### Unmittelbarkeit über allem

Alle Fotos der Ausstellung zeigen Personen. Die Unmittelbarkeit der Momente ist Moore so wichtig, dass er vor dem Fotografieren nicht fragt. «Ich will umgeben, dass sich die Menschen vorstellen.» Ziel sei es nicht nur, die Personen auf Film zu bannen, sondern auch die Gedanken, denen sie gerade nachhängen. Moore wartet zum Beispiel auf ein heranfahrendes Tram, sieht jemanden, der ihm auffällt und drückt durch die Scheibe ab. Wenn auch rechtlich nicht unbedenklich, zeigt sein Vorgehen Wirkung: Eine tiefe melancholische Ruhe zieht sich durch seine Werke. «Ablehnung bemerke ich ja schnell und verwende daher das entstandene Bild nicht. Ausser es ist sehr gut gelungen», sagt er und schmunzelt.

Dylan Moore: «Window Seats and Other Places», Ausstellung bis 19. Juni, Galerie Frjz, Freienstrasse 19, 8610 Uster

## USTER

### Wanderungen der Pro Senectute

Am 2. Juni organisiert die Pro Senectute Uster eine Nachmittagswanderung. Vorerst mit Bus und Schiff wird die Gruppe via Niederuster nach Maur reisen. Ab Maur geht die Wanderung um den See Richtung Riedikon zum Kaffeestop in der Cafeteria des Dietenrain. Mit dem Bus geht es wieder zurück. Treffpunkt dafür ist der Bahnhofskiosk um 13.50 Uhr. Zurückkehren wird man um zirka 17 Uhr. Empfohlen werden gutes Schuhwerk, bei Bedarf Stöcke, wetterfeste Kleidung und Getränke für zwischendurch. Die Leitung übernimmt Madeleine Ballinari, sie ist bei allfälligen Fragen unter 044 941 13 37 erreichbar.

### Tageswanderung ab Herisau

Frau Ballinari ist auch Leiterin und Ansprechperson bei der Tageswanderung, zu der in Herisau gestartet wird. Ein ansteigender Graspfad führt zu Beginn via Tüfenau und Vereinsacher zum geschichtsträchtigen Weiler Schwänberg mit seinen historischen Bauten.

Weiter führt die Wanderung durch die Wissbachschlucht mit den eindrücklichen Nagelfluhwänden. Die Schlucht ist die Grenze zwischen den Kantonen Appenzell und St. Gallen. Über eine mehrstufige gedeckte Holzterrasse geht es aufwärts in Richtung Talmühli und weiter nach Degersheim. Die Wanderung dauert ca. 3 Stunden über 9 km und führt über 380 Meter auf- und 330 Meter abwärts.

### Wanderschuhe unerlässlich

Auf dieser teilweise anspruchsvollen Wanderung sind Wanderschuhe unerlässlich, zudem Wetterschutz, eventuell Stöcke und Zwischenverpflegung und Picknick. Das Rundreisebillet ist selbst zu lösen: Uster via Rapperswil–Herisau und retour ab Degersheim für 27 Franken mit Halbtax. Treffpunkt ist um 8.20 Uhr beim Bahnhofskiosk Uster, Rückkehr zirka um 16.50 Uhr. Bei zweifelhafter Witterung gibt es am Vorabend zwischen 18.00 und 19.00 Uhr Auskunft über die Durchführung oder Verschiebung um eine Woche. Dafür erreichbar sind Leiterin Madeleine Ballinari unter der Telefonnummer 044 941 13 37 oder Co-Leiter Marcel Berthoud unter 044 940 93 25 oder mobil unter 079 733 31 59. (reg)

Reklame

**ANDREAS KOFMEL**  
**FRIEDENSRICHTER**  
UNABHÄNGIG  
KOMPETENT - FAIR - MENSCHLICH



